

## 14. Grüne Wand - Messe Wien

STECKBRIEF			
<b>Art des Projektes</b>	Bauprojekt	<b>Nutzung des Gebäudes</b>	Gewerbe (Messegelände)
<b>Adresse</b>	Messeplatz 1, 1021 Wien, Österreich	<b>Eigentumsverhältnisse</b>	MBG Messe Besitz GmbH
<b>Projekt-/Planungsbeginn</b>	2001	<b>Errichtungskosten</b>	Gering, keine Angabe da Konstruktion Teil der Architektur
<b>Fertigstellungsjahr</b>	2004	<b>Pflege &amp; Instandhaltung</b>	Anmerkung: Anwuchs- und Entwicklungspflege waren für die ersten drei Jahre eingeplant
<b>Baujahr Gebäude</b>	Messe Neu 2004	<b>Höhe der begrünter Fassade</b>	10 m
<b>Art der Begrünung</b>	Bodengebundene Begrünung mittels verzinkten Stahlseilen als Kletterhilfe		
<b>Art der Fassade</b>	Massive Freistehende Stahlbetonrahmenkonstruktion		
<b>Fläche Begrünung in m<sup>2</sup></b>	450 m <sup>2</sup>		
<b>Ansprechpartner</b>	Landschaftsarchitektur: Jakob Fina		
<b>Projektpartner/Team</b>	Bauherrschaft: Stadt Wien, Chefren Leasing GmbH, MBG Architektur: Peichl und Partner, Norbert Erlach, Gerhard Moßburger (Peichl + Partner mittlerweile „Christoph Lechner & Partner ZT GmbH“)		
<b>Verwendete Technik</b>	Vorgestellte, weiß gefärbte Stahlbetonrahmenkonstruktion; 7 verzinkte Spannseile im Abstand von ca. 1 m		
<b>Substrataufbau und -typen</b>	Bodenverbesserungsmaßnahme der Gesamtanlage mit humosem Oberboden auf gewachsenem Untergrund, nicht unterbaut		
<b>Verwendete Pflanzen</b>	7 Stk. Wisteria sinensis, Glyzinie blau Liefergröße ca. 3l, 150/200 gestäbt		
<b>Bewässerungssystem</b>	Automatische Bewässerungsanlage mit Zeitsteuerung		

## Grüne Wand - Messe Wien

Dem Architektur- und Landschaftsplanungsteam des neuen Messezentrums in Wien ist es zu verdanken, dass eine vorgestellte Konstruktion am Gelände, die als Begrenzung für den messeinternen Kindergarten gedacht war, mit geringem Aufwand eine üppige Begrünung erhielt.

Der ursprüngliche Gedanke war, das Messegelände mit einem Sortiment einheimischer und an der Prater-Au orientierten Gehölzmischungen zu bepflanzen.

Die Tatsache, dass für die 10 m hohe und 45 m lange Stahlbetonrahmenkonstruktion Blauregen gewählt wurde, ist dabei eine botanische Ausnahme. Allerdings sollte in kurzer Zeit ein duftender Blütenvorhang entstehen, was mit der Glyzinie erreicht wurde. So konnte eine optisch ansprechende, lebendige Wand geschaffen werden, die zudem nur geringe Kosten in Relation zum Effekt verursachte.<sup>39</sup>



Ansicht Begrünung © Jürgen Preiss



Schrägensicht Begrünung © Jürgen Preiss

*Jakob Fina (Landschaftsarchitekt): „Besonders wichtig bei Vertikalbegrünungen wie diesen, sind die nicht zu kleine Liefergröße der Pflanzen, die automatische Bewässerung und die Anwuchspflege.“*

<sup>39</sup> <http://www.jakobfina.at/oeffentliche-einrichtungen/>

<https://www.nextroom.at/building.php?id=14881>

Mail Jakob Fina vom 13.12.2018